Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **83 (1965)**

Heft 14

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Programmauszug: Kirchenraum (450 Sitzplätze und Erweiterungsmöglichkeit), Kirchgemeindesaal (400 Plätze und Erweiterung), 3 Unterrichtszimmer, 2 Büros, Sitzungs- und Pfarrzimmer, Jugend- und Klubraum, Archiv, Küche und Heizanlage, Pfarrwohnung, Sigristenwohnung u. a. Für diese *kirchlichen Bauten* haben die Bauherren nur eine kubische Bearbeitung und eine schematische Grundrissdisposition vorgesehen, um später einen Direktauftrag zu erteilen oder einen eigenen Wettbewerb zu veranstalten. Für den *genossenschaftlichen Wohnungsbau* waren vorzusehen Wohnungen zu 1 Zimmer 5 %, 2 Zimmern 20 %, 3 Zimmern 30 %, 3½ Zimmern 30 %, 4 Zimmern 10 %, 4½ Zimmern 5 %. Minimale Raumgrössen: Wohnzimmer 20 m², Elternzimmer 15 m², Kinderzimmer 12 m². *Kindergarten* (1 Raum mit Spielgeräteräumen, Garderobe, Nebenräumen usw.). Das städtische Grundstück (2000 m²) soll hinsichtlich der Proportionen und Wohngrössen ähnlich überbaut werden wie beim genossenschaftlichen Wohnungsbau (zusätzlich evtl. Wohnungen für Pfarrer und Sigrist). Für die drei in Privatbesitz befindlichen Grundstücke waren zu projektieren für die Grundstückfläche 13 290 m² Wohnungen zu 2 Zimmern 15 %, zu 3 Zimmern 70 %, zu 4 Zimmern 15 %; für die Grundstückfläche 1920 m² gleiche Annahmen wie für den genossenschaftlichen Wohnungsbau; für die Grundstückfläche 1690 m² waren verlangt Wohnungen zu 1½ und 2½ Zimmern 30 %, 3½ Zimmern 50 %, 4½ und 5½ Zimmern 20 %. Minimale Raumgrössen: Wohnzimmer 20 m², Elternzimmer 16 m², Kinderzimmer 12 bis 14 m².

Ergebnis:

1. Preis (5000 Franken, wird als Richtprojekt empfohlen) Aeschlimann u. Baumgartner, Zürich.

2. Preis (4000 Franken) Felix Rebmann, in Firma Rebmann, Anderegg, Preisig, Zürich.

Zusatzpreise von je 1000 Franken erhielten: Baerlocher u. Unger, H. u. A. Hubacher und P. Issler, A. F. Sauter und A. Dirler, alle in Zürich (dem Projekt von O. Glaus und R. Lienhard konnte trotz seiner Qualitäten infolge des Verstosses in der Situation kein Zusatzpreis zuerkannt werden).

Jeder Teilnehmer wurde mit 4000 Franken fest entschädigt. Im Preisgericht wirkten als Architekten mit: Stadtbaumeister A. Wasserfallen (Vorsitz), Eberhard Eidenbenz, Werner Stücheli und als Ersatzpreisrichter H. Mätzener, Adjunkt des Stadtbaumeisters, alle in Zürich.

Projektausstellung bis und mit Sonntag, 11. April, im Singsaal des Schulhauses Untermoos, Altstetterstrasse 256, Zürich-Altstetten, täglich 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch bis 21 Uhr.

St. Konradskirche Emmersberg in Schaffhausen (SBZ 1964, H. 37, S. 654). Das von der röm.-katholischen Kirchgemeinde bestellte Preisgericht hat unter 17 Projekten wie folgt entschieden:

1. Preis (4700 Fr.	und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Walter M. Förderer, Basel
2. Preis (3700 Fr.)	Bächtold und Baumgartner, Schaffhausen
3. Preis (3000 Fr.)	Heinz Roost, Pt. Lancy GE
4. Preis (2600 Fr.)	Beat Schoch, Kriens
5. Preis (2000 Fr.)	A. Klaiber, in Fa. Klaiber-Affeltranger-Zehnder, Winterthur
Ankauf (1000 Fr.)	Franz Morath, in Fa. Villiger und Zuppinger, Schaffhausen
Ankauf (1000 Fr.)	Fritz Kolb, Zürich

Marienkirche in Reinach BL (SBZ 1964, H. 41, S. 723 und H. 42, S. 744). Entsprechend dem Preisgerichtsentscheid vom 30. Sept. 1964 wurden in einer 2. Phase die sechs erstprämiierten Entwürfe überarbeitet. Das Preisgericht empfiehlt das Projekt von Architekt *Hanspeter Baur*, BSA, S.I.A., Basel, zur Weiterbearbeitung und Ausführung. Als Fachleute amteten: Hanns A. Brütsch, Zug, K. Higi, Zürich, André Studer, Gockhausen-Zürich.

Kirchgemeindehaus in Meilen. Die reformierte Kirchgemeinde veranstaltet einen Projektwettbewerb für ein neues Kirchgemeindehaus mit Teilnahmeberechtigung aller seit dem 1. Jan. 1964 im Bezirk Meilen oder in der Gemeinde Zollikon heimatberechtigten reformierten, selbständigen Architekten. Ferner werden drei Architekten eingeladen. Für 5 bis 6 Preise stehen 20000 Fr. und für Ankäufe 3000 Fr. zur Verfügung. Dem Preisgericht gehören als Architekten an: W. Niehus, Zürich, J. de Stoutz, Zürich, K. Knobel, Meilen. Ersatzrichter ist W. Frey, Zürich. Aus dem Programm: Unterteilbarer Saal (400 Personen) mit Bühne, Foyer und Nebenräumen, Küche, je 2 Jugendstuben, Bastelräume, Unterrichtszimmer, Gruppenräume, Büros. 2 Vierzimmer- und 2 Zweizimmerwohnungen, Magazine, Betriebsanlagen usw. sowie Luftschutzräume, Garagen, Parkierungsmöglichkeiten. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Innenperspektive Saal, Bericht und Berechnung. Anfragen bis 30. April, Abgabetermin 23. August, für das Modell 31. August. Unterlagenbezug gegen Depot von 50 Fr. beim Bau- und Vermessungsamt, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Sektion Bern

Die diesjährige Hauptversammlung findet am Dienstag, 13. April 1965, im Restaurant Schmiedstube, Zeughausgasse 5, Bern, um 20.00 h statt. Anschliessend an die Behandlung der Geschäfte wird Dr. phil. *Bernhard Frey*, Gymnasiallehrer, Bern, über die «Eindrücke rund um die Olympischen Spiele 1964 in Tokio» sprechen und darüber Diapositive zeigen.

Ankündigungen

Diskussionsversammlung über Gleichrichtertechnik

Der Schweiz. Elektrotechnische Verein (SEV) veranstaltet diese Versammlung am Mittwoch, 28. April 1965 im Kongresshaus, Übungssäle, Eingang U, Gotthardstrasse 5, Zürich 2.

10.30 h Begrüssung durch den Vorsitzenden, Dr. sc. techn. *W. Lindecker*, Zürich, Mitglied des Vorstandes des SEV. Vormittagsvorträge: Dr. sc. nat. *W. Deck*, Abteilungsvorstand, AG Brown, Boveri & Cie., Baden: «Halbleiter-Leistungsdioden, Entwicklungsstand und Entwicklungstendenzen». *A. Ernst*, Chef der Konstruktionsabteilung für Gleichrichter und Elektrolyseure, Maschinenfabrik Oerlikon, Zürich: «Halbleiter-Gleichrichteranlagen zur Speisung von Elektrolysen». *H. Widmer*, Vizedirektor der Schweizerischen Aluminium AG, Zürich: «Entwurf und Betrieb von grossen Gleichrichteranlagen».

12.30 h gemeinsames Mittagessen im Foyer des Kongresshauses.

14.00 h Nachmittagsvorträge: *H.-R. Wallertshauser*, dipl. Ing., und *J. F. Knobloch*, dipl. Ing., S. A. des Ateliers de Sécheron, Genève: «Gleichrichtertechnik im Bahnbetrieb». Prof. *E. Gerecke*, ETH, Zürich: «Steuerbare Siliziumleistungsventile und ihre Anwendungen für die Steuerung von Asynchron- und Synchronmaschinen». Diskussion.

Anmeldung bis spätestens 12. April 1965 an das Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich.

Schweiz. Brandschutz-Ausstellung

Vom 16. bis 23. Juni 1965 findet, wie bereits auf S. 906 letzten Jahrganges angekündigt, im Fachmessegebäude «Zürich-Tor» in Spreitenbach bei Zürich eine Ausstellung für Brandverhütung und Brandbekämpfung statt. Der Sektor *Brandverhütung* umfasst den baulichen Brandschutz, feuersichere Waren und Stoffe, elektrische Einrichtungen; ferner Gefahrenhinweise, Betriebsüberwachung, Erfassung und Behebung von brandschutztechnischen Mängeln, usw. Themen der *Brandbekämpfung* sind Alarmeinrichtungen, Rettung von Menschen, Tieren und Sachen, das Löschen und der eigentliche Feuerwehrdienst mit seinen Fahrzeugen und Geräten.

Jedes Jahr werden Millionenwerte durch Feuer zerstört. Es liegt im Interesse der Nation wie jedes Einzelnen, dass die verfügbaren Mittel und die Möglichkeiten des Brandschutzes unter einem Dach gezeigt und erörtert werden. Als vorzügliche Ergänzung der Ausstellung können die täglich nach Programm stattfindenden praktischen Vorführungen bezeichnet werden. Lieferanten, Einkäufer, Feuerwehrsachverständige und Mitglieder sämtlicher Orts- und Betriebsfeuerwehren sollten sich diese Gesamtschau nicht entgehen lassen. Das Ausstellungs-Sekretariat, Postfach 279, 8026 Zürich, erteilt weitere Auskünfte.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S.I.A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telephon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich.